

DER LANGE WEG ZUM

Ein Lei(d)tartikel in eigener Sache
von ROY THOMAS und HARTMUT HUFF

Eine wirklich lange Geschichte müßten wir Ihnen eigentlich hier erzählen. Eigentlich, wohlgemerkt, aber wir wollen uns auf Wesentliches beschränken und Ihnen schildern, wie es zu diesem Comic kam und warum wir es jetzt erst in Deutschland veröffentlichen.

Hmmm... unzweifelhaft ist diese Passage schwer verständlich, selbst für die Redaktion. Fangen wir ganz von vorn an.

Wer oder was der MARVEL-Verlag ist, dürfte sich inzwischen in Deutschland herumgesprochen haben. Sollten aber gerade Sie es nicht wissen – wir publizieren die berühmten amerikanischen MARVEL-Comics, die sich thematisch im Bereich Science Fiction, Horror und Fantasy bewegen – Comics übrigens, die keineswegs nur für Kinder und Jugendliche gedacht sind. Namhafte amerikanische College-Professoren gehören zu unseren Lesern. So viel also zu MARVEL.

Len Brown war der Initiator, der Ideenträchtige, was die Verbindung „Planet der Affen“ zu MARVEL betrifft. Als all dies noch Idee war, arbeitete Len bei der Topps Chewing Gum Company in Brooklyn und leitete dort die Produktförderungsabteilung. Mit anderen Worten – er sorgte dafür, daß außer Kaugummi auch kleine bunte Bildchen ins Stanniol gepackt wurden, um so den Kindern mehr Taschengeld aus den Hosentaschen zu ziehen. Für die Nichteingeweihten: Topps ist die Firma, die „Bazooka“ herstellt, den tollsten Kaugummi aller Zeiten. (Behauptet jedenfalls die Firma.)

Len Brown also quälte den guten Roy ständig mit der Frage, wann denn MARVEL endlich ein echtes Science-Fiction-Magazin herausbrächte. (Das Geduld, liebe Leserinnen und Leser – ist wieder eine andere Geschichte!) Und wie es so zuweilen bei langen Telefongesprächen geht – irgendwie kamen wir auf den „Planet der Affen“.

Roy notierte sich das und trug Stan die Sache vor. (Sollten Sie jetzt fragen: „Wer, zum Teufel, ist denn nun wieder Stan?“ – dann – lesen Sie mal MARVEL-Comics.)

Stan „the man“ fand Gefallen an der Sache und – man kam vom x-ten ins tausendste – aber letztendlich waren doch Schwierigkeiten aus dem Weg zu räumen, Lizenzen zu erwerben, daneben gab's zig Dutzend anderer Titel... und...



Kurzum – unsere amerikanischen Freunde wurden erst hellwach, als bekannt wurde, welche Erfolge die „Affenfilme“ in den Lichtspielhäusern zu verzeichnen hatten, daß verschiedene amerikanische Fernsehgesellschaften Serienrechte eingekauft hatten... und dann lief der MARVEL-Apparat auf Hochtouren.

Marv Wolfman (Ihnen vielleicht als Scriptwriter des MARVEL-Comics DRACULA bekannt und jetzt Chefredakteur des US-MARVEL-Verlags) kurbelte auf allen Telefonen, um Fotovorlagen für die Zeichner heranzuschaffen.

Tony Isabella (der MARVEL-Familie auch längstens bekannt) karrte die Drehbücher heran, die die Twentieth Century Fox freundlicherweise zur Verfügung stellte und wodurch das Scriptwriting ermöglicht wurde – und so entstanden zunächst mal fünf Stories nach den Filmen.

Gerry Conway (tut uns leid, daß das fast eine MARVEL-Familien-Tratsch- und Nachrichtenseite wird – auch er ist trotz seiner 22 Lenze kein Unbekannter mehr!), Gerry also wollte auch seinen Teil zu der Geschichte beisteuern, und so entstand die im besten MARVEL-Stil geschriebene Serie, die wir „Terror auf dem Planet der Affen“ nennen.

Wichtig war bei dieser Story, daß ein junger „Menschling“ die Abenteuer gemeinsam mit einem